
In den kommenden Wochen bestehen zahlreiche Möglichkeiten mit Hilfe von Biostimulanzien und Blattdüngung das vorhandene Ertragspotential der Getreidebestände abzusichern und erfolgreich zur Ernte zu führen. Damit diese Unterstützung mit einer möglichst großen Einsatzsicherheit geschieht, bedarf es der Beachtung mehrerer Aspekte.

Ergänzende Stickstoffversorgung mittels N-fixierender Bakterien: Utrisha N
Empfohlene Aufwandmenge: 330 g/ha

Die Voraussetzungen für den Einsatz der Bakterien im Wintergetreide sind in den meisten Regionen jetzt gegeben.

- Mittlere Tagestemperatur von 10°C (Nachts kaum unter 5°C und tagsüber mehr als 14°C in der Spitze)
- Ausreichende Blattmasse zur Aufnahme der Bakterien etwa EC 31/32

Besonders wichtig für eine erfolgreiche Anwendung sind dazu:

- Die Anwendung bei geöffneten Spaltöffnungen (Morgengrauen bis 11:00 Uhr)
 - Spritze vor der Anwendung mit Reiniger säubern
 - Behandlung möglichst als Solomaßnahme durchführen
 - Spritzbrühe nicht länger als 6 h im Tank stehen lassen
 - 4 Tage vor und 7 Tage nach Utrisha N keine Schwefel- und/oder Kupferprodukte sowie keine Kaliumchlorid Blattdünger
 - Zu allen anderen Fungizidmaßnahmen 24 h Abstand halten
-

Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegen abiotischen Stress: Basfoliar ReSist SL
Empfohlene Aufwandmenge: 1-2 Anwendungen vor Stresssituationen bis EC 49 mit 1,0 l/ha

Die Kombination aus Silizium und Glycin-Betain stärkt die Zellstruktur der Getreidepflanzen und verbessert die Regulation des Wasserhaushaltes. Mit Silizium behandelte Pflanzen zeigen eine größere Wurzelmasse. Gemeinsam mit einem erhöhten Glycin-Betain-Gehalt steigt die Photosyntheserate bei gleichzeitig verbesserter Wasser- und Nährstoffaufnahme. Damit wächst die Abwehrkraft gegen Hitze, Kälte, Nässe und Trockenheit. Je mehr Extremwetterlagen vor allem mit Trockenheit auftreten oder auf Grenzstandorten unter 30 Bodenpunkten gewirtschaftet wird, desto mehr bietet sich der Einsatz von ReSist SL an.

Die Mischbarkeit mit den gängigen Pflanzenschutzkombinationen ist gegeben.

Absicherung der Mikronährstoffversorgung: PHYTAVIS Getreide Gold
Empfohlene Aufwandmenge: 1,0-2,0 l/ha

Eine optimal abgestimmte Nährstoffversorgung gelingt stets mit einer vorherigen Analyse der vorhandenen Pflanzenmasse. Für entsprechende Hilfsmittel und Hinweise zur Beprobung wenden Sie sich gern an uns!

Da eine Pflanzenanalyse nicht in jedem Jahr auf jedem Schlag möglich ist, ist PHYTAVIS Getreide Gold mit den Nährstoffen Kupfer, Zink, Mangan und Bor auf die häufig vorliegenden Mangelsituationen im Getreide abgestimmt und stellt somit eine praxiserprobte Alternative zur analysebasierten Applikation dar.

Grundsätzlich ist auf Gunststandorten und langjährig mit Wirtschaftsdüngern versorgten Äckern mit einer guten Mikronährstoffbereitstellung zu rechnen. Doch auch hier kann aus verschiedensten Gründen ein Ungleichgewicht der Elemente vorliegen und eine Blattdüngung sinnvoll sein. Je weniger Organik gedüngt wird und je schwächer der Standort bonitiert ist, desto eher ist mit Versorgungslücken zu rechnen.

Bleibt schließlich über längere Zeit der Niederschlag aus, fehlt auf allen Standorten das Transportmedium Wasser vom Boden zur Wurzel und die Blattdüngung wird zur notwendigen, ertragsabsichernden Maßnahme.
